

Kosteneinsparungen in der 2. Säule

Fokus Vermögensverwaltungskosten

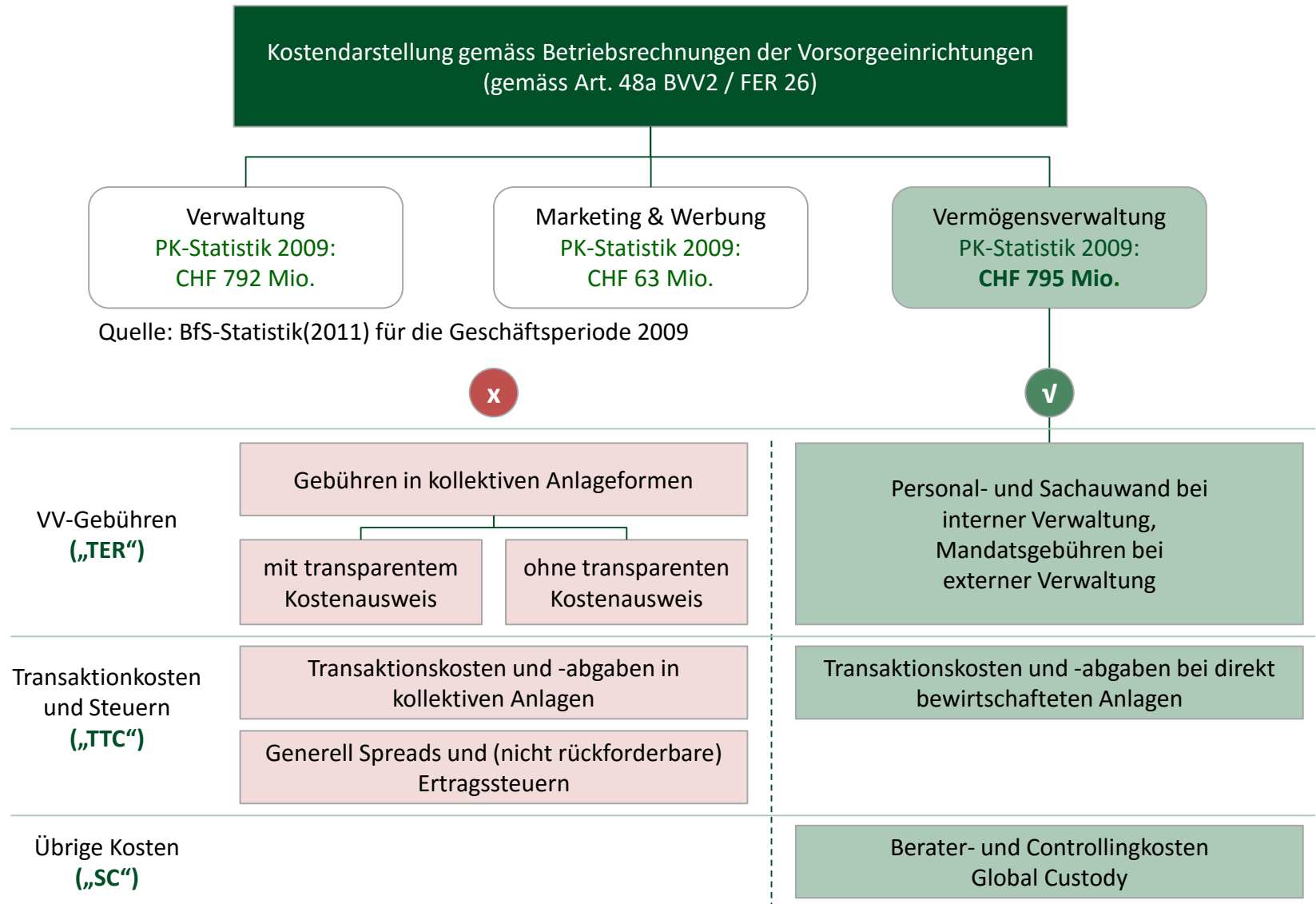
AWP-Tagung

Roger Baumann

30. Juni 2011



Ausgewiesene versus nicht ausgewiesene Kostenbestandteile

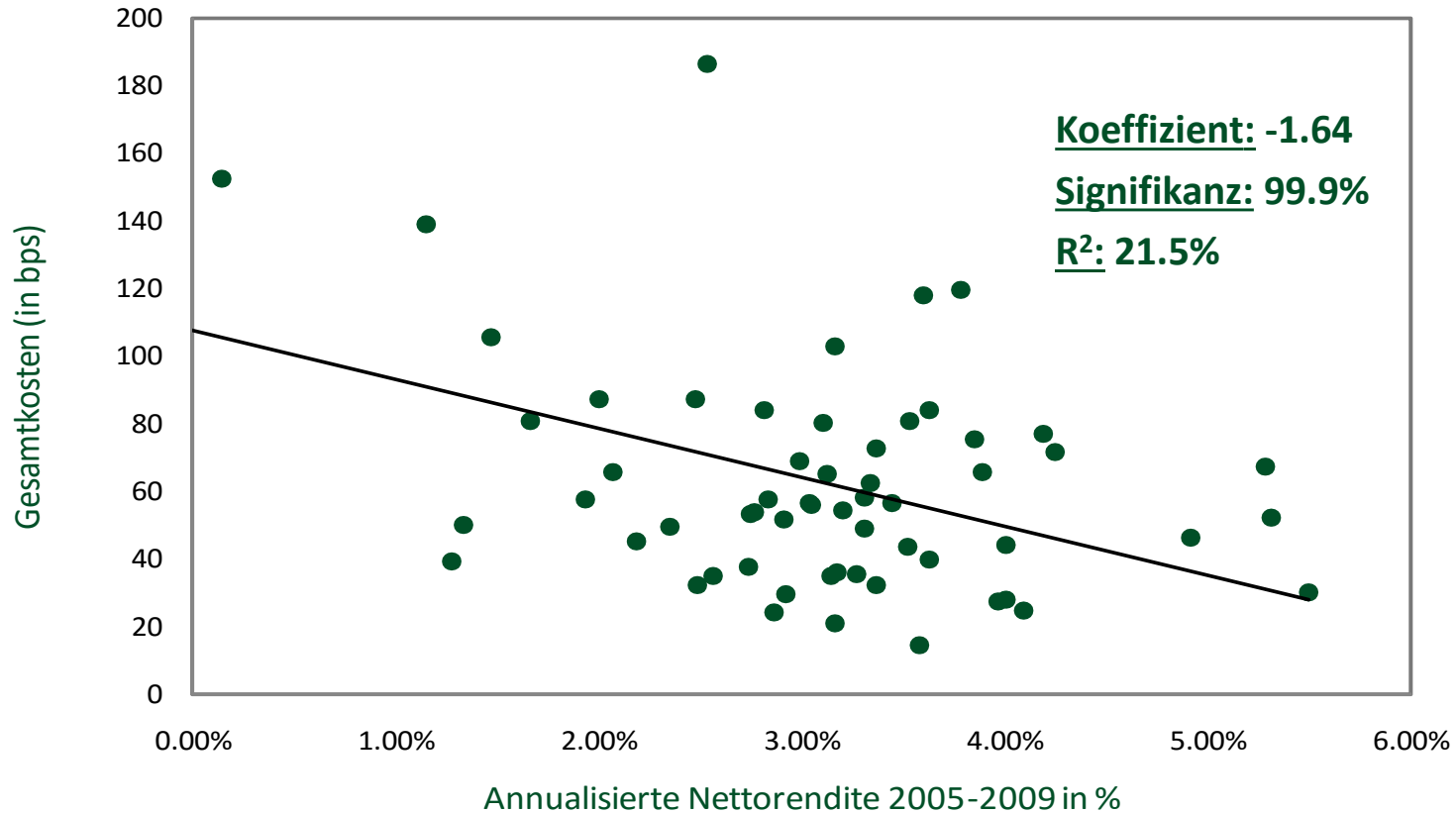


Zusammensetzung der Vermögensverwaltungskosten

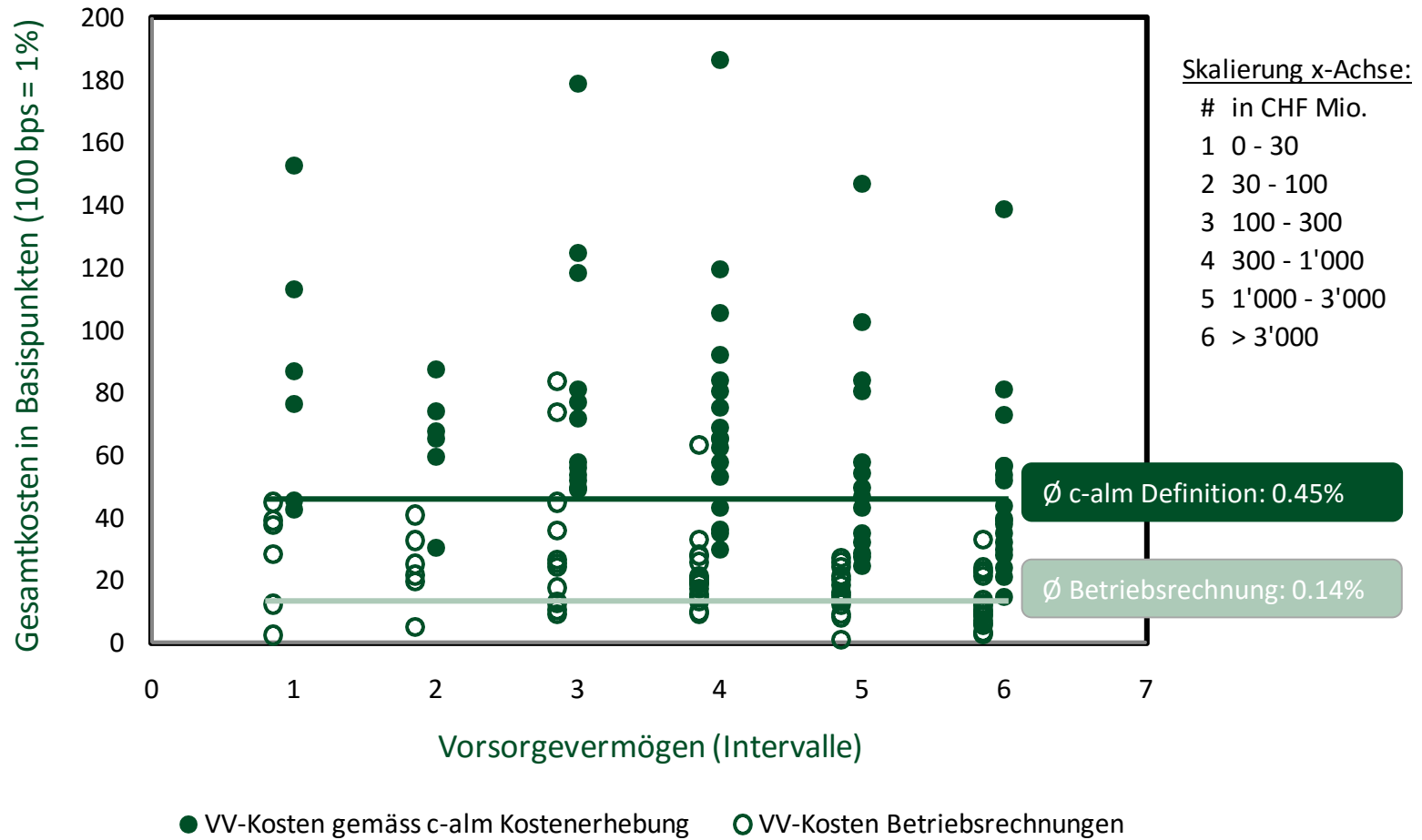
	Volumenanteil	Vermögensverwaltungskosten	
	in %	in bp	in %
Total Expense Ratio (TER)		33.0	73.4%
Aktien	25.7%	5.6	12.4%
Nominalwerte	52.5%	4.4	9.7%
Immobilien	15.4%	7.7	17.1%
Alternative Anlagen	6.4%	14.9	33.2%
Mehrwertsteuer (7.6% auf externe Mandate)		0.5	1.1%
Transaktionskosten und Steuern (TTC)		10.0	22.2%
implizite Transaktionskosten		3.6	8.0%
explizite Transaktionskosten		0.5	1.2%
Transaktionssteuern		2.0	4.5%
Ausländische Quellensteuern		3.8	8.5%
Vermögensverwaltungskosten i.w.S. (SC)		2.0	4.4%
Volumengewichtete Gesamtgebühr in bp		45.0	100.0%

Zusammenhang zwischen Kosten und Rendite

Je höher die Kosten, desto tiefer die Performance!



Effektive Vermögensverwaltungskosten



Spielt die Grösse der Vorsorgeeinrichtung eine Rolle?

Grosse Kassen zwar mit tieferen Kosten, aber nicht mit signifikant besserer Nettoperformance

Spielt der Anteil alternativer Anlagen eine Rolle?

Der Anteil alternativer Anlagen ist sowohl massgebend für die Höhe der effektiven Kosten wie auch für die von 2005-2009 erzielte Nettorendite

Der Anteil alternativer Anlagen und die Grösse der Vorsorgeeinrichtung erklären bei den analysierten VE zusammen 60% der Kosten.

Kompetitive Preisstellung in der 2. Säule?

Die c-alm hat die Produkte der Anbieter für die 2. Säule erfasst und mit anderen Studien (Mercer, Ecofin und Lipper) verglichen:

Die Vermögensverwaltungskosten der 2. Säule in der Schweiz sind...

- deutlich tiefer als für private Investoren (Vergleich Lipper 2008)
- tiefer als im Ausland (Vergleich Mercer 2010)
- für aktive Mandate tiefer als in der Vergangenheit (Vergleich Ecofin 2003)

Wird der verfügbare Wettbewerb von den Vorsorgeeinrichtungen genutzt?

	Mandatsgrösse in CHF Mio.					Mandatsgrösse in CHF Mio.				
	< 5	5-20	20-100	100-500	> 500	< 5	5-20	20-100	100-500	> 500
Aktien global	aktiver Anlagestil					indexierter Anlagestil				
1. Quartil "Sell Side"	60	54	38	21	10	35	23	10	5	2
Median "Buy Side"	91	100	62	42	5	-	39	23	9	7
Differenz										
Aktien Schweiz	aktiver Anlagestil					indexierter Anlagestil				
1. Quartil "Sell Side"	60	40	24	13	9	25	18	9	4	2
Median "Buy Side"	64	57	38	16	1	-	41	16	8	2
Differenz										
Nominalwerte global	aktiver Anlagestil					indexierter Anlagestil				
1. Quartil "Sell Side"	39	30	21	12	6	20	17	11	6	3
Median "Buy Side"	45	34	31	19	5	-	-	6	8	5
Differenz										
Nominalwerte CHF	aktiver Anlagestil					indexierter Anlagestil				
1. Quartil "Sell Side"	25	24	15	7	3	29	25	11	5	3
Median "Buy Side"	30	22	13	5	4	28	23	15	6	2
Differenz										

Überzahlte Segmente

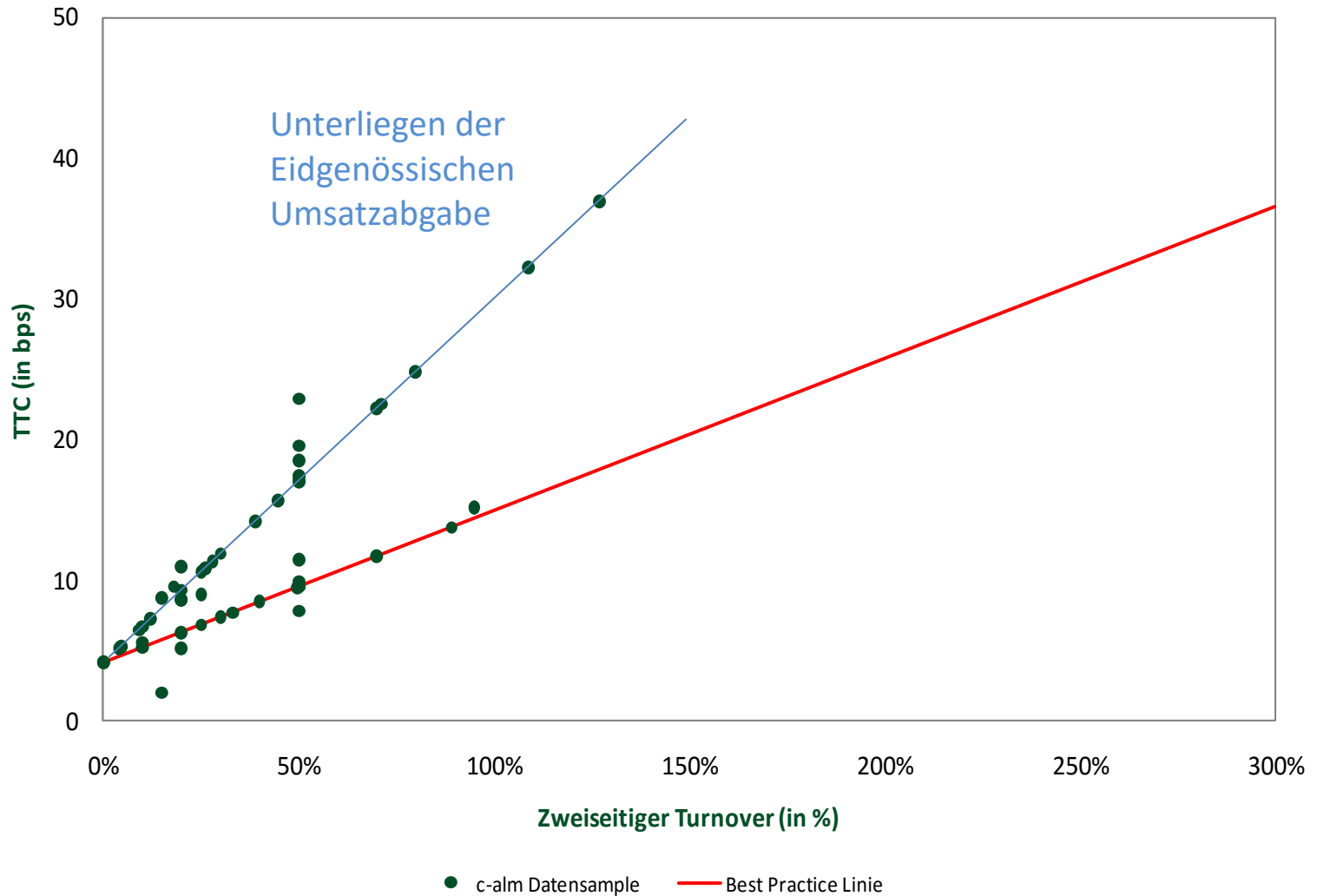
- Auslandsegmente
- Aktive Anlagekategorien
- Mandatsvolumen < CHF 100 Mio

Gründe

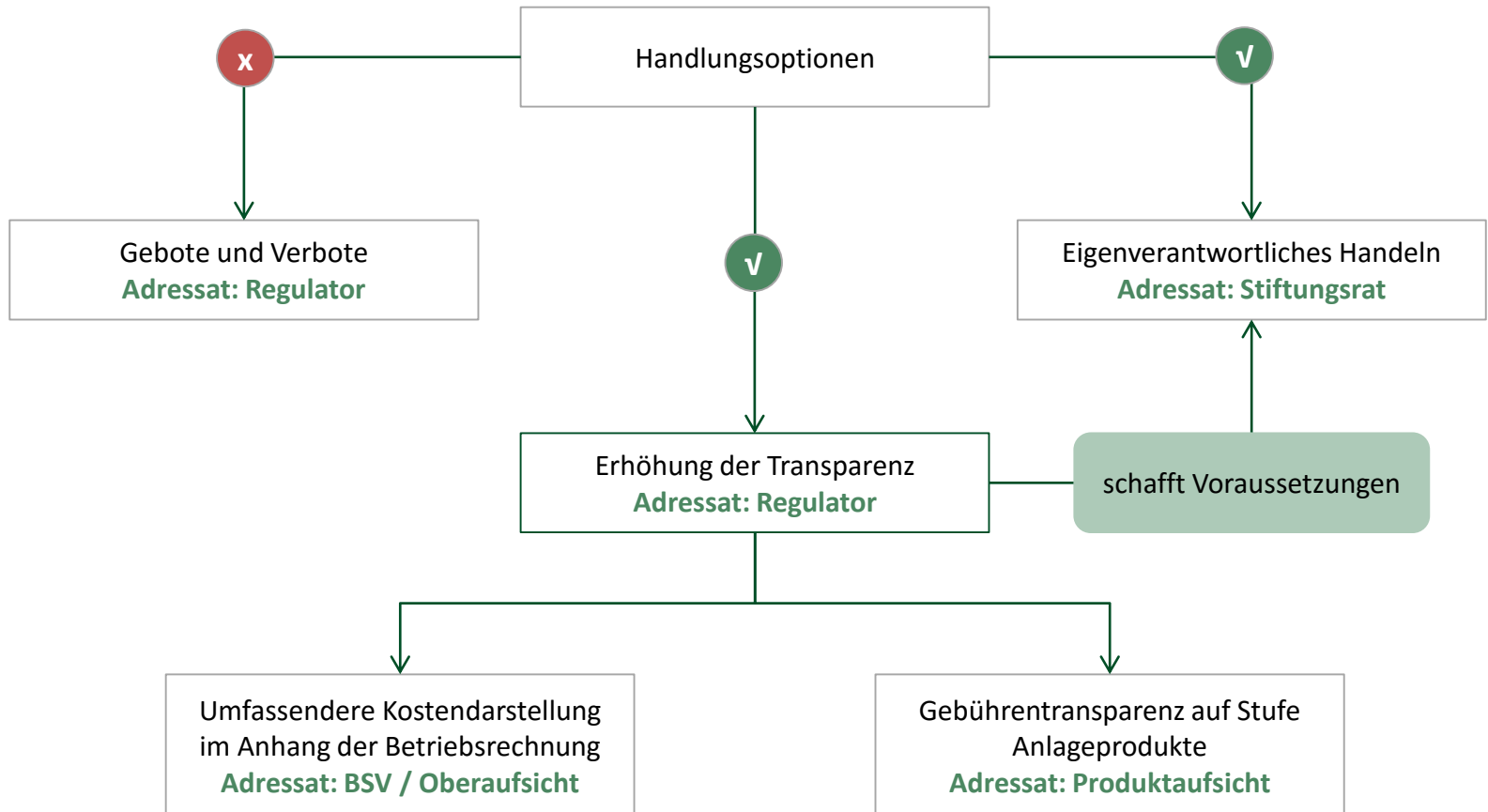
- Mehrere Bewirtschaftungsebenen
- Keine offenen / regelmässigen Mandatsausschreibungen

Steuereffizienz?

Transaktionskosten und Steuern für Obligationen Fremdwährungen



Regulierung versus Eigenverantwortung



Regulator: Erhöhung der Kostentransparenz

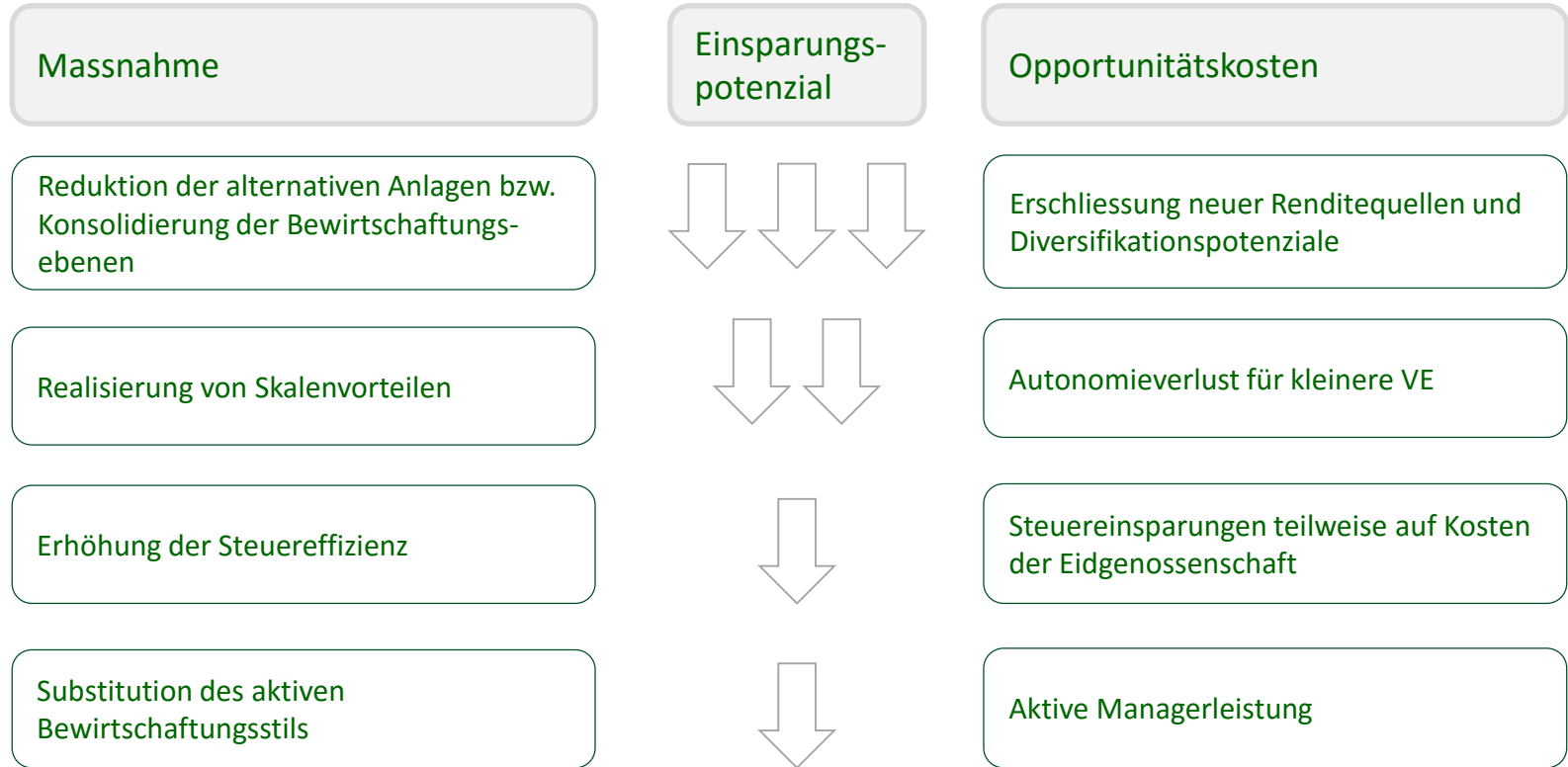
Ziel 1: Verbesserung der Kostendarstellung bezüglich grundsätzlich gebührentransparenter Anlageprodukte

Ziel 2: Erhöhung des Drucks auf Anlageprodukte, die nicht gebührentransparent sind.



Mögliche Massnahmen	Adressat	Ziel
1. Erhöhung der Kostentransparenz via Anhang der Betriebsrechnung	BSV / neue Oberaufsicht	1 & 2
2. Konsequente TER-Darstellung in den Jahresberichten der Kollektivanlagen	FINMA / ausl. Aufsichtsbehörden	2
3. Vollkostenmessung bei (teilweise) via Drittfonds bewirtschafteten Mandaten	Mandatsträger	1
4. Einheitliche TER-Berechnung der Anlagestiftungen	KGAST (Dachverband)	1
5. Transparente und einheitliche Kostendarstellung von strukturierten Produkten	SVSP (Dachverband)	2

Führungsorgan: Realisierung von Kosteneinsparungspotenzialen



Das Führungsorgan hat als Adressat dieser Massnahmen das Kosteneinsparungspotenzial einer Massnahme sorgfältig gegen die damit verbundenen Opportunitätskosten abzuwägen.

Robert Walser

Unsere Sicherheiten dürfen nichts Starres
werden, sonst brechen sie.